

Hitzeaktionspläne

ZIEL / NUTZEN	Hitzeaktionspläne zum Schutz der menschlichen Gesundheit (HAP) stellen einen wichtigen Baustein bei der kommunalen Anpassung an den Klimawandel zum Schutz der Gesundheit dar. Sie dienen der Prävention gesundheitlicher Folgen des Extremwetterereignisses Hitze.
BESCHREIBUNG	<p>HAPs berücksichtigen umfassende Interventionsmaßnahmen zur Prävention hitzeassoziiierter Erkrankungen und verfolgen einen integrativen Ansatz, der kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zum Gesundheitsschutz in einem Rahmen vereint. Es werden vulnerable Gruppen identifiziert und adressiert, präventive Maßnahmen implementiert sowie überwacht. HAPs können zudem Informationen zur gesundheitlichen Aufklärung bezüglich den Auswirkungen von Hitze auf die menschliche Gesundheit enthalten.</p> <p>In Anlehnung an die WHO-Leitlinie bestehen Hitzeaktionspläne aus acht Kernelementen, welche in ihrer Reihenfolge nicht zwingend nacheinander folgend bzw. aufbauend zu verstehen sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrale Koordinierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit 2. Nutzung eines Hitzewarnsystems 3. Information und Kommunikation 4. Reduzierung von Hitze in Innenräumen 5. Besondere Beachtung von Risikogruppen 6. Vorbereitung der Gesundheits- und Sozialsysteme 7. Langfristige Stadtplanung und Bauwesen 8. Monitoring und Evaluation der Maßnahmen <p>Auf kommunaler Ebene werden Hitzeaktionspläne konzipiert und umgesetzt. Hierzu wird auf Landesebene eine zentrale Koordinationsstelle aufgebaut. Diese stimmt die behördenübergreifende Zusammenarbeit ab, tauscht sich mit zentralen Koordinierungsstellen der Länder aus, vernetzt sich mit zentralen Netzwerken relevanter Institutionen, zieht zur genauen Situationsanalyse und Planung interdisziplinäre Expertinnen und Experten hinzu und organisiert Informations- und Austauschmöglichkeiten für die Kommunen.</p>
BEISPIELE	<p>Stadt Mannheim</p> <p>Im Rahmen ihres Klimafolgenanpassungskonzeptes und unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Expertinnen und Experten erstellte eine fachbereichs- und ämterübergreifende Projektbegleitgruppe der Stadt Mannheim einen Hitzeaktionsplan (HAP). Die Maßnahmen sowie die Kommunikationskaskade ist der Kern des Mannheimer HAP, der zwischen verschiedenen Akut-Maßnahmen bei Hitzewellen sowie mittel- und langfristigen Maßnahmen differenziert. Der Mannheimer HAP stützt sich auf drei institutionelle Komponenten: a) „Koordinierungskomitee Hitze“ zur akuten Koordination in Hitzewellen, b) Fachbeauftragte für die hitzevulnerablen Gruppen, c) „Steuerungskreis des Hitzeaktionsplans“ zur Steuerung und gesellschaftlichen Verankerung.</p>  <p><i>Abb.: Lindenhof, Mannheim; © Recorder MA – unsplash.com</i></p>
SYNERGIEN/ ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> • Hitze bzw. klimaangepasste Stadtplanung (Stadt-Grün und Grün-blaue Infrastruktur) • Klimaschutz und Klimaanpassung • Katastrophenschutz
GGF. UNTERTEILUNG IN AKTEURSSPEZIFISCHE AUFGABEN	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Umsetzung von HAP auf kommunaler Ebene • Zentrale Koordinierungsstelle auf Landesebene zur inhalts- und prozessorientierten Beratung und Vernetzung

**ZUSTÄNDIGKEIT**

Landesregierung, kommunale Ämter

UMSETZUNGSBEGINN (-ABSCHLUSS)

2022+

FREQUENZ

Fortlaufend

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Deutsche Anpassungsstrategie Fördermittel aus dem Programm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“

(<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/anpassung-an-den-klimawandel-0#was-heisst-anpassung-an-den-klimawandel>)

BETEILIGUNG

Z. B. Landesgesundheitsamt BW, Gesundheitsämter BW, Umweltämter BW, LUBW Kompetenzzentrum Klimawandel und weitere Organisationen sowie interdisziplinäre Fachkräfte, z. B. Träger öffentlicher Einrichtungen

ZWISCHENZIELE, AKTUALISIERUNGSZYKLUS

Entlang des PHAC als iterativen Prozess

KOSTEN

Personalkosten, Informationsmaterial, Info-Veranstaltungen

ERFOLGSKRITERIEN

- Koordinierungsstelle auf Landesebene wurde eingerichtet
- Amtsübergreifende Zusammenarbeit findet statt
- Auf kommunaler Ebene sind HAPs in Entwicklung

INDIKATOREN (MONITORING-BERICHT 2020 BW/ERGÄNZEND)

- Anzahl umgesetzter, konzipierter bzw. in Entwicklung befindlicher HAPs

ZU BEACHTEN

(BEI UMSETZUNG DER MASSNAHME)

- Auswahl geeigneter Projektpartner
- Verteilung von Ressourcen, Zuständigkeiten und Aufgaben entsprechend der jeweiligen Kompetenzen
- Amtsübergreifende Zusammenarbeit und Partizipationsprozesse (zeitaufwändig)
- Umfang der Maßnahme abhängig von Ressourcen

Weiterführende Links

- <https://www.bmu.de/themen/gesundheitschemikalien/gesundheitschemikalien-im-klimawandel/handlungsempfehlungen-fuer-die-erstellung-von-hitzeaktionsplaenen>
- <https://www.who.int/publications/i/item/9789289071918>
- <https://hitze.info>
- <https://www.zentrum-klimaanpassung.de/foerderberatung>
- Handlungsempfehlung der GAK: https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/hap_handlungsempfehlungen_bf.pdf